

Anlage 2 zur GR Drs. 419/2012

Erläuterung zur vorläufigen Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011

Aktivseite

1. Vermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	Restbuchwert 01.01.2011 Euro	Änderung Euro	Restbuchwert 31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	10.583.362,83	-1.135.644,89	9.447.717,94

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören Lizenzen, Software, ähnliche Rechte und sonstiges immaterielles Vermögen.

1.2 Sachvermögen

	Restbuchwert 01.01.2011 Euro	Restbuchwert 31.12.2011 Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.345.841.097,90	1.327.578.719,83
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.057.201.303,45	1.172.960.767,30
Infrastrukturvermögen	1.569.559.069,81	1.536.466.250,32
Bauten auf fremden Grundstücken	3.334.557,07	3.634.049,89
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	40.399.864,73	41.442.150,67
Maschinen und techn. Anlagen	31.700.205,38	31.952.475,41
Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.839.505,91	54.909.505,64
Vorräte	1.853.033,95	1.826.023,73
Geleistete Anzahlungen im Bau	198.252.664,43	167.184.036,20
Gesamt	4.295.981.302,63	4.337.953.978,99
davon aus Stiftungen/Fonds	29.635.708,16	29.854.657,79

Das Sachvermögen hat sich im Haushaltsjahr 2011 um 41.972.676,36 EUR (im Vorjahr 44.606.208,18 EUR) erhöht.

Der Zugang an Anschaffungs- und Herstellungskosten beim Sachvermögen (ohne Vorräte) im Haushaltsjahr 2011 betrug **209.119.737,14 EUR**

Wesentliche Zugänge bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten in 2011:

Neubau/Sanierungen an Schulgebäuden einschließlich der zugehörigen Turn- und Sporthallen	rd.	70,4 Mio. EUR
Stadtbibliothek am Mailänderplatz (Anteil 2011)	rd.	23,6 Mio. EUR
Städtebauliche Sanierungen - Sonstige	rd.	7,8 Mio. EUR
Städtebauliche Sanierung - Gebäude Stadtarchiv (Anteil 2011)	rd.	1,6 Mio. EUR
Sanierung der Eiswelt im Zuge des Konjunkturpakets II (Anteil 2011)	rd.	7,8 Mio. EUR
Baumaßnahmen beim Rosensteintunnel	rd.	3,7 Mio. EUR
B 14 Tunnel Heschl (Nachrüstungen)	rd.	3,4 Mio. EUR
Neubau Tiefgaragen Kursaal, Rossbollengässle	rd.	3,3 Mio. EUR

Die Investitionsquote¹ im Haushaltsjahr 2011 beträgt 106,4 %. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen (118.667.333,27 EUR) und Anlagenabgängen (77.913.694,83 EUR) stehen etwas höhere Investitionen gegenüber.

1.3 Finanzvermögen

	01.01.2011 Euro	Änderung Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	3.446.484.542,97	154.715.104,64	3.601.199.647,61

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	01.01.2011 Euro	Änderung Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	170.149.218,78	- 50.000,00	170.099.218,78

Der Beteiligungswert für die Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH hat sich in 2011 aufgrund einer Kapitaleinlage (Kunstankaufsetat) in Höhe von 200.000 EUR erhöht. Gleichzeitig musste ein in 2010 an das Kunstmuseum geleisteter Kapitalzuschuss für das Otto-Dix-Haus in Höhe von 250.000 EUR im Berichtsjahr umgebucht werden, nachdem es sich hierbei um keinen Beteiligungswert erhöhenden Investitionszuschuss gehandelt hat. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt nunmehr als gegebener Zuschuss bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

1.3.2 Sonstige Beteiligungen

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	1.841.451.018,95	0,00	1.841.451.018,95

Der Bestand der Beteiligungen der Stadt ist zum 31.12.2011 unverändert.

¹ Investitionsquote = $\frac{\text{Vermögenszugänge (AHK)}}{\text{Vermögensabgänge (AHK) + lfd. Abschreibungen}}$

1.3.3 Sondervermögen

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	87.370.134,18	0,00	87.370.134,18

Der Bestand des Sondervermögens (Eigenbetriebe) ist zum 31.12.2011 unverändert.

1.3.4 Ausleihungen

	01.01.2011 Euro	Zugang/Abgang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	290.276.207,50	-7.216.298,40	283.059.909,10
dv. Stiftungsverm.	9.483.352,67	1.721.598,28	11.204.950,95

Ausleihungen Stand 31.12.2011:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	182.612.162,14 EUR
Eigenbetrieb Leben und Wohnen	8.390.316,48 EUR
Mitfinanzierungsdarlehen an Bauprojekten (Mietwohnungsbau, Modernisierungsmaßnahmen und sozialer Wohnungsbau)	71.761.557,83 EUR
Mieterdarlehen an Objektgesellschaft Kongresszentrum Liederhalle und Sonstige	6.795.596,90 EUR
Arbeitgeberdarlehen	2.288.644,81 EUR
Darlehen an sonstige Bereiche aus Stiftungs- und Fondsvermögen:	11.211.630,94 EUR

1.3.5 Wertpapiere

	01.01.2011 Euro	Zugang/Abgang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	244.197.336,12	-6.615.099,47	237.582.236,65
dv. Stiftungsverm.	24.558.727,49	-1.241.820,00	23.316.907,49

Wertpapiere Stand 31.12.2011:

Vermögensverwaltung BW-Bank,	211.515.751,53 EUR
Anlage aus Mündelgeldern	618.000,00 EUR
Anlagen aus Stiftungs-/Fondsvermögen	25.448.485,12 EUR

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

	01.01.2011 Euro	Änderung Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	255.255.677,10	-131.043.063,85	124.212.613,25

Im Anfangsstand zum 01.01.2011 sind Gewerbesteuerforderungen über 136,9 Mio. EUR enthalten, die im Haushaltsjahr 2010 aufgrund des Bescheiddatums als Ertrag dem Haushaltsjahr zuzuordnen waren. Der Zahlungseingang und somit Ausgleich der Forderungen erfolgte im Januar 2011.

Der weitere Rückgang der offenen Forderungen war so zu erwarten. Im Jahr 2010 wurden durch den frühen Buchungsschluss 2009 eine ganze Reihe offener Forderungen systembedingt erst im Jahr 2010 gebucht. Eine solche Sondersituation gab es zum Jahreswechsel 2011/2012 nicht, so dass alle Forderungen periodengerecht gebucht werden konnten.

Generell ist die Anzahl der offenen Posten, auch bei niedrigen Forderungen, sehr hoch. Dies ist auf eine nachlassende Zahlungsmoral zurückzuführen. So wurden im Jahr 2011 92.122 Mahnungen (2010: 76.225) mit einem Gesamtvolumen von 58,1 Mio. Euro (ohne Nebenforderungen) verschickt.

Größere Einzelposten der Forderungen:

Die offenen Forderungen bei der Gewerbesteuer zum 31.12.2011 belaufen sich auf 36,9 Mio. Euro.

Im Bereich der Grundbesitzabgaben gibt es keine herausragenden größeren Einzelposten. Der Gesamtbetrag von rund 1,8 Mio Euro verteilt sich vielmehr auf mehr als 9.000 offene Einzelposten.

Weitere größerer Posten sind die Forderungen aus Ordnungswidrigkeiten mit einem Volumen von 3,0 Mio. EUR und bei der Vergnügungssteuer von 3,1 Mio Euro.

1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

	01.01.2011 Euro	Abgang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	11.463.749,74	-2.996.812,90	8.466.936,84

Im Wesentlichen handelt es sich um Ersatzansprüche im Rahmen von Sozial- und Jugendhilfeleistungen.

1.3.8 Privatrechtliche Forderungen, sonstiges Finanzvermögen

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	113.505.004,39	34.843.528,22	148.348.532,61

Die Forderungen beinhalten auch Ansprüche gegenüber den Eigenbetrieben. Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Betriebsmittelkonten, über die der Liquiditätsstrom der Eigenbetriebe abgewickelt wird.

Größere Einzelposten der Forderungen:

Forderung gegenüber Eigenbetrieb Klinikum: 103.854.160,65 EUR

Forderung gegenüber Eigenbetrieb SES: 8.030.726,10 EUR

Die Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Klinikum betragen 103.854.160,65 EUR. Sie nahmen gegenüber dem Stand zum 31.12.2010 um 41.382.407,40 EUR zu. Darunter fallen rd. 92 Mio. EUR für Investitionen des Klinikumbaus. Das Klinikum finanziert bis zur Inbetriebnahme die Investitionen über das Betriebsmittelkonto.

1.3.9 Liquide Mittel

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	432.816.196,21	267.792.851,04	700.609.047,25
dv. Stiftungen	3.149.891,13	1.394.290,74	4.544.181,87

Die verfügbaren Mittel, also Guthaben bei Kreditinstituten, Bargeld, Termingelder sowie liquide Mittel aus Stiftungen und Fonds nahmen um 267.792.851,04 EUR zu.

Die Verzinsung der Festgeldguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit Sätzen zwischen 0,75 und 1,75% p.a.

2. Abgrenzungsposten

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	61.057.133,01	35.106.873,37	96.164.006,38

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

	01.01.2011 Euro	Abgang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	23.066.802,45	7.991.872,04	31.058.674,49

Die im Haushaltsjahr 2011 geleisteten Auszahlungen für Aufwendungen der Haushaltsjahre 2012 und Folgende werden in unten angeführten größeren Einzelposten nachgewiesen:

Beamtenbezüge Januar 2012	6.244.899,56 EUR
Sozialhilfeleistungen Januar 2012	9.597.038,97 EUR
Mietvorauszahlungen SCHARRena 2012 ff.	13.638.102,59 EUR

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

	Restbuchwert 01.01.2011 Euro	Veränderung Euro	Restbuchwert 31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	37.990.330,56	27.115.001,33	65.105.331,89

Nach § 40 Abs. 4 GemHVO sollen geleistete Investitionszuschüsse als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen (aktiviert) und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis (v.a. Zweckbindung) ergebniswirksam abgeschrieben werden. Entsprechend dem Wahlrecht des § 62 Abs. 6 GemHVO wurde bei der LHS auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse aus der Vergangenheit in der Eröffnungsbilanz verzichtet.

Bei den geleisteten Investitionszuschüsse sind im Haushaltsjahr 2011 Zugangsbuchungen von 28.660.835,75 EUR und Abschreibungen von 1.545.834,42 EUR zu verzeichnen, so dass sich der Restbuchwert zum Jahresende auf 65.105.331,89 EUR saldiert.

Passivseite

1. Kapitalposition

Das Kapital der LHS beträgt zum Bilanzstichtag **6.416.115.023,08 EUR**. Hieraus ergibt sich bei der Bilanzsumme von 8.044.765.350,92 EUR eine Kapitalquote von 79,8 % (VJ 79,3 %). Erweitert um die Summe der Sonderposten (1.017.496.678,60) ergibt sich eine Kapitalquote von 92,4 % (VJ 92,4). Die Quoten entsprechen nahezu den Werten des Haushaltsjahres 2011.

1.1 Basiskapital

	01.01.2011 Euro	Änderung Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	5.762.732.909,19	-8.769.033,63	5.753.963.875,56
dv. Stiftungskapital	56.276.904,33	210.128,25	57.319.426,93

Im Jahresabschluss 2011 wurden Vermögensgegenstände und Schulden korrigiert, die in der Eröffnungsbilanz 2010 nicht aufgenommen wurden bzw. zu einem niederen Wert oder einem zu hohen Wert angesetzt wurden. Nach § 63 Abs. 2 GemHVO besteht eine Verpflichtung zur Korrektur im Jahresabschluss. Die Korrekturen wurden ergebnisneutral gegen das Basiskapital gebucht.

1.2 Rücklagen

1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	173.265.064,32	61.687.568,51	234.952.632,83

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt 234.952.632,83 EUR (Zuführung aus Rechnungsergebnis 2011).

1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses

	01.01.2011 Euro	Zugang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	17.061.109,75	61.338.740,87	78.399.850,62

Die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses beträgt 78.399.850,62 EUR (Zuführung aus Rechnungsergebnis 2011)

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

	01.01.2011 Euro	Zugang/Abgang – Euro	31.12.2011 Euro
Rücklage Parkmöglichkeiten	4.245.578,32	-3.865.099,88	380.478,44
Projektmittelfonds PRIMA	10.225.837,62	0,00	10.225.837,62
Rücklage Stuttgart 21	192.992.615,64	107.973.822,00	300.966.437,64
Rücklage Wohnungsbauförd.	22.230.611,38	-952.463,40	21.278.147,98
Kapitalerhaltung Stiftungen	7.231.466,58	382.769,75	7.614.236,33
Ergebnisrücklage Stiftungen	2.431.641,13	662.771,66	3.094.412,79
Fondsvermögen	5.452.477,91	-213.364,64	5.239.113,27
Gesamt	244.810.228,58	103.988.435,49	348.798.664,07

Die einzelnen Rücklagen sind in der „**Begründung**“ unter Nr. 2.1 ff. ausführlich erläutert.

2. Sonderposten

	Restbuchwert 01.01.2011 Euro	Änderung Euro	Restbuchwert 31.12.2011 Euro
für Investitionszuweisungen	546.406.776,49	20.891.332,93	567.298.109,42
für Investitionsbeiträge	467.948.282,33	-25.652.021,42	442.296.260,91
für Sonstige	5.539.290,00	2.363.018,27	7.902.308,27
Gesamt	1.019.894.348,82	-2.397.670,22	1.017.496.678,60

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Wesentliche Zugänge im Haushaltsjahr 2011:

Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II an Schulen in freier Trägerschaft	rd. 7,9 Mio. EUR
Zuweisungen für städtebauliche Sanierungen	rd. 6,8 Mio. EUR
Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II für die Eiswelt Stuttgart	rd. 5,0 Mio. EUR
Zuweisungen für den Rosensteintunnel und B10/B14	rd. 2,8 Mio. EUR
Zuweisungen für den Heselacher Tunnel B14	rd. 2,0 Mio. EUR
Zuweisungen für den Pragsatteltunnel	rd. 1,7 Mio. EUR

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Im Haushaltsjahr 2011 wurden Erschießungsbeiträge von rd. 26 Mio. EUR aufgelöst.

2.3 Sonstige Sonderposten

Zu den sonstigen Sonderposten gehören sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck.

3. Rückstellungen

	01.01.2011 Euro	Verbrauch - Euro	Auflösung - Euro	Zuführung- Euro	31.12.2011 Euro
Altersteilzeit	11.051.768,91	4.562.670,55	0,00	2.833.206,66	9.322.305,02
Unterhaltsvorschuss	2.800.000,00	0,00	300.000,00	0,00	2.500.000,00
Stilllegung/Nachsorge Abfalldeponien	19.561.588,79	2.903,60	0,00	0,00	19.558.685,19
Altlastenrückstellung	57.260.752,99	2.092.977,19	3.845.812,00	1.394.216,00	52.716.179,80
Drohende Verpfl. aus anh. Gerichtsverf. u. Bürgschaften	609.300,00	12.422,88	211.800,00	916.051,37	1.301.128,49
Sonstige davon:	197.432.888,12	8.679.626,11	111.631.137,43	160.038.759,59	237.160.884,17
Unterlassene Instandh. Amt 23	11.790.201,26	11.790.201,26	0,00	15.957.880,00	15.957.880,00
Unterlassene Instandh. Amt 40	4.171.595,84	4.171.595,84	0,00	40.239.695,60	40.239.695,60
Finanzausgleich	99.000.000,00	0,00	63.900.000,00	65.000.000,00	100.100.000,00
Zusatzversorgung u.a.	47.725.000,00	6.061.283,00	0,00	0,00	41.663.717,00
Ausstehende Rechnungen	2.385.550,69	2.385.550,69	0,00	678.863,54	678.863,54
Steuernachzahlungen	650.000,00	206.492,42	0,00	0,00	443.507,58
Eigenversicherung	0,00	26.300,00	58.800,00	135.000,00	49.900,00
Eingeg. Verpfl. des ErgHH	31.710.540,33	31.710.540,33	0,00	38.027.320,45	38.027.320,45
Gesamt	288.716.298,81	15.350.600,33	115.988.749,43	165.182.233,62	322.559.182,67

Die Rückstellungen sind im Begründungsteil unter Nr. 2.8 ff. ausführlich erläutert.

4. Verbindlichkeiten

	01.01.2011 Euro	Zugang/Abgang - Euro	31.12.2011 Euro
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	62.379.886,34	-15.299.026,79	47.080.859,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.578.934,30	-1.816.876,34	3.762.057,96
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	29.117,71	-21.933,25	7.184,46
Sonstige Verbindlichkeiten	162.906.657,87	-1.371.998,90	161.534.658,97
Gesamt	230.894.596,22	18.509.835,28	212.384.760,94

4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Im Haushaltsjahr 2011 wurden 15.299.026,79 EUR der laufenden Kreditverpflichtungen getilgt. Detaillierte Angaben sind in der Schuldenübersicht Anlage 4 der GRDRs 419/2012 dargestellt.

4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Rechnungseingang im Haushaltsjahr 2012) betragen im Haushaltsjahr 2011 3.762.057,96 EUR.

4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten für Sozial- und Jugendhilfeleistungen betragen im Haushaltsjahr 2011 7.184,46 EUR.

4.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Größere Einzelposten der Sonstigen Verbindlichkeiten:

Erhaltene Anzahlungen für Immobilienverkäufe bis zur vollständigen Zahlung	26.687.500,52 EUR
Ausstehende Rechnungen	28.873.313,03 EUR
Verbindlichkeiten aus nicht-haushaltsrelevanten Vorgängen (u.a. Mündelvermögen)	40.104.244,16 EUR
debitorische Akontozahlungen	19.300.561,10 EUR
Ungeklärter Zahlungseingang	10.204.457,94 EUR

Verbindlichkeit gegenüber Eigenbetrieben (Betriebsmittelkonten.):

Abfallwirtschaft Stuttgart	21.700.676,13 EUR
Bäderbetrieb Stuttgart	3.411.331,01 EUR
Eigenbetrieb Leben und Wohnen	4.822.688,40 EUR

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	01.01.2011 Euro	Abgang Euro	31.12.2011 Euro
Lt. Bilanz	76.731.785,75	-522.080,12.	76.209.705,63

Die im Haushaltsjahr 2011 und früher erhaltenen Einzahlungen für Erträge der Haushaltsjahre 2012 und Folgende werden in unten angeführten größeren Einzelposten nachgewiesen:

Rechnungsabgrenzung aus Dienstleistungen/ Grabnutzungsrechte	73.895.332,95 EUR
Rechnungsabgrenzung aus Leistungen von Sozialleistungsträgern	1.926.778,74 EUR
SWS-GMBH Erstattung Erschließungsbeitrag	316.358,20 EUR